

Gemeinde Bestwig

Beglaubigter Beschlussauszug

öffentliche/~~nichtöffentliche~~-Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
vom 06.12.2017

Top 8 Entwurf der Haushaltssatzung der Gemeinde Bestwig mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2018 und 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2018

Zur Beratung und Entscheidung gelangt der Sachverhalt gemäß Verw.-Vorlage Nr. 089/2017.

Bürgermeister Ralf Péus erteilt das Wort dem Kämmerer, Herrn Klaus Kohlmann, welcher zunächst die Veränderungen seit der Einbringung des Haushalts mitteilt, die in eine Änderungsliste zur Ratssitzung am 20.12.2017 für das Haushaltsjahr 2018 einfließen werden:

- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	- 19.000 €
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	+ 3.000 €
- Kompensationsleistungen	+ 1.000 €
- Zuschlag zur Gewerbesteuerumlage (Fonds Deutsche Einheit)	+ 6.600 €
- Kreisumlage/Jugendamtsumlage (Beschluss des Kreistages am 15.12.2017 bleibt abzuwarten)	

Eine weitere Verw.-Vorlage mit der Änderungsliste wird aufgrund des ausstehenden Kreistagsbeschlusses erst am 18.12.2017 für die Ratssitzung am 20.12.2017 nachgereicht.

Ratsmitglied Julius Hahn hat eine Verständnisfrage zum Ansatz in Höhe von 25.000 € zum Austausch des Holzzaunes am Kindergarten in Ramsbeck.

Kämmerer Klaus Kohlmann teilt hierzu mit, dass der defekte Holzzaun gegen einen Metallzaun (Sicherheitsaspekte) ausgetauscht werden soll. Hieraus resultiert der relativ hohe Haushaltsansatz.

Ratsmitglied Manuel Fritsch fragt nach der Berücksichtigung der Elternbeiträge für die Offene Ganztagschule in Velmede aufgrund der Einrichtung der 2. Gruppe.

Kämmerer Klaus Kohlmann führt hierzu aus, dass diese bereits im Haushaltsansatz berücksichtigt sind. Es handelt sich hierbei um eine Schätzung, da in der Planung nicht bekannt ist, welche Elternbeiträge aufgrund der Einkommensstaffelung genau anfallen.

Für die **CDU-Fraktion** gibt anschließend deren **Vorsitzender, Ratsmitglied Winfried Gerold**, folgende Anmerkungen zum Haushaltsentwurf 2018:

Das LEADER-Projekt „Aussichtsplattform Plästerlegge“ wird seitens der CDU-

Fraktion befürwortet. Wunsch sei es, bei der Materialauswahl auf Langlebigkeit zu achten.

Beim LEADER-Projekt „Stellwerkhäuschen“ hat es innerhalb der CDU-Fraktion eine großen Diskussionsprozess gegeben, welcher derzeit auch noch nicht abgeschlossen sei. Da die Nutzfläche mit ca. 30 m² zu Gesamtkosten von 200.000 € (100.000 € Förderung) sehr niedrig sei, kämen evtl. auch andere Lösungen in Frage, wie z.B. lediglich ein Außenanstrich des Gebäudes. Eine weitere Möglichkeit wäre der Abriss des Gebäudes mit neuer Nutzung der frei werdenden Fläche wie z.B. Standort für den Wasserkran (derzeit auf der Fläche Team Timber), Standort für abschließbare Fahrradboxen oder Standort für Ladeeinheit zur E-Mobilität oder eine Kombination von den genannten Maßnahmen. Nach Meinung der CDU-Fraktion sollte hierzu im Erörterungsprozess eine Beteiligung der Bürger und Vereine (nicht nur aus den Ortsteilen Bestwig und Velmede) erfolgen. Die im Entwurf vorgesehenen Mittel sollten daher im Haushalt 2018 verbleiben.

Zur Thematik „LEADER-Projekte“ teilt der **Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion, Ratsmitglied Paul Theo Sommer** mit, dass in seiner Fraktion das Projekt „Aussichtsplattform Plästerlegge“ unstrittig gewesen sei. Die durch Gäste an die Gemeinde herangetretenen Hinweise bzw. Kritik, dass dieser einzige natürliche Wasserfall in NRW nicht zu sehen sei, muss aufgegriffen werden.

Beim Projekt „Stellwerk“ hat es in der SPD-Fraktion zunächst auch Skepsis gegeben. Nach genauem Hinsehen sowie Erläuterungen durch den Geschäftsführer der TAG, Norbert Arens, sei man allerdings zu dem Ergebnis gekommen, dass bei diesem Gebäude etwas getan werden sollte. Geschieht dieses nicht, kommt es zum Verfall – und das in ortsprägender Lage. Das Stellwerk könnte eine „Schmuckstück“ werden. Viele alte Gebäude verschwinden nach und nach. Dieses Gebäude stellt auch ein Stück Bahngeschichte dar und sei daher erhaltungswürdig. Für die SPD-Fraktion ist allerdings wichtig, dass eine LEADER-Förderung erfolgt. Was genau konkret erfolgen soll/kann, ist sicherlich im Beratungsprozess zu sehen.

Ratsmitglied Julius Hahn teilt mit, dass er beide LEADER-Projekte nicht mittragen werde. Aufgrund der bekanntlich schlechten Haushaltslage (Haushaltssicherung) seien diese Investitionen nicht angebracht.

Bürgermeister Ralf Péus fasst die Diskussion zu den im Haushaltsentwurf veranschlagten LEADER-Projekten wie folgt zusammen:

- Projekt „Aussichtsplattform Plästerlegge“ bei den Fraktionen unstrittig.
- Projekt „Stellwerkhäuschen“ nach Meinung der Fraktionen im Haushalt 2018 belassen, allerdings mit Durchführung einer Bürgerbeteiligung und Diskussion möglicher Alternativnutzungen – möglichst im Rahmen des IKEK-Prozesses. Anschließend ist ein erneuter Ratsbeschluss für dieses Projekt herbei zu führen.
- Ratsmitglied Julius Hahn trägt beide Projekte nicht mit.

Der **Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion, Ratsmitglied Winfried Gerold**, teilt mit, dass alle weiteren Positionen im Haushaltsentwurf 2018 seitens der CDU-Fraktion mitgetragen werden. Er verweist insbesondere auf die Investitionen in die Bildung im Rahmen der am Schulzentrum Bestwig vorgesehenen Maßnahmen. Ziel muss die langfristige Sicherung des Teilstandortes der Sekundarschule Olsberg-Bestwig sein. Es sollten die besten Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Herr Gerold gibt anschließend bekannt, dass die CDU-Fraktion über den bereits vorgesehenen Ansatz von 20.000 € hinaus Mittel für Breitbandinvestitionen zur Verfügung stellen möchte. Er verweist zunächst auf die Antwort (Vermerk) der Verwaltung auf die Anfrage der CDU-Fraktion von Mitte November, welcher beiden Fraktionen vorliegt. Aus Sicht der CDU-Fraktion liegt die Zukunft der Digitalisierung in der Schaffung eines flächendeckenden Glasfasernetzes, d.h. einem Giganetz bis in alle Haushalte. Hierzu möchte die CDU-Fraktion dort, wo zukünftig Straßenbaumaßnahmen (z.B. KAG-Maßnahmen) oder auch Maßnahmen von Versorgern erfolgen, Leerrohre mit Abzweigungen zu jedem Haus mit verlegen lassen. Hierdurch könnte ein späterer Wiederaufriß der Straße vermieden werden.

Insgesamt sollten Haushaltsmittel in Höhe von 100.000 € für die Breitbandversorgung im Bereich von Straßensanierungen in 2018 im Haushalt 2018 aufgenommen werden. Werden die Leerrohre nicht durch die Netzbetreiber verlegt, so solle dieses durch die Gemeinde Bestwig erfolgen. Hierzu dient der Pauschalansatz.

Bürgermeister Ralf Péus stellt klar, dieser Antrag bedeutet, dass neben dem bereits berücksichtigten Ansatz von 20.000 € (konsumtiv) für Breitbandinvestitionen dann weitere 80.000 € eingeplant werden müssten.

Bau- und Umweltamtsleiter Jörg Stralka hat Verständnisfragen zu den Ausführungen von Herrn Gerold. Bei der Straßenbaumaßnahme „Nordstraße“ hat der Versorger bereits mit der Verlegung von Leerrohren bzw. Glasfaser abgeschlossen. Soll die Gemeinde parallel ein Versorgungsnetz aufbauen, wenn durch die Versorger nur ein Hauptleerrohr verlegt wird, aber kein Leerrohr bis zu den Grundstücken wie derzeit in der Kampfstraße vorgesehen? Was soll hier nunmehr passieren? Die weitere Frage ist, bis wohin soll ein weiteres Leerrohr bei zukünftigen Maßnahmen gelegt werden? Es besteht mangels Anschluss- und Benutzungszwang ohne privatrechtliche Vereinbarungen keine Möglichkeit auf den Privatgrundstücken die Anschlüsse zu legen, d.h. es könnte ein Abzweig je Grundstück ggfs. bis zur Grundstücksgrenze gelegt werden. Ansonsten entstehen auch hohe Angleichungskosten im Rahmen von Zufahrten und Gärten. Es müssten daher auch Verhandlungen mit jedem Grundstückseigentümer erfolgen.

Der **Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion, Ratsmitglied Winfried Gerold**, teilt mit, dass im Rahmen der Straßenbaumaßnahme „Nordstraße“ der Versorger (Innogy) lediglich ein Glasfaserkabel bis zum Versorgungspunkt gelegt hat. Von dort aus gehen derzeit Kupferleitungen zu den entsprechenden Hausanschlüssen. Der Vorschlag der CDU-Fraktion zielt auf die Verlegung eines Leerrohres mit Grundstücksanschlüssen, damit die Anbindung entsprechender Technik (FTTB/FTTH) ermöglicht wird.

Bau- und Umweltamtsleiter Jörg Stralka weist darauf hin, dass die Gemeinde Bestwig nach der Verlegung von Leerrohren nicht die Möglichkeit hat, Versorger zu zwingen, diese auch zu nutzen, d.h. eine erneute Öffnung der Straße ist zukünftig nicht ausgeschlossen. In der Nordstraße wurde ein Glasfaserkabel gelegt, aber mangels akutem Bedarf nicht bis zu den Grundstücken. Es gibt nach seiner Kenntnis keinen Hauptverteilerkasten am Ende der Nordstraße. Der konkrete Bedarf für Glasfaseranschlüsse ist heute nicht absehbar, d.h. somit auch nicht die Größenordnung denkbarer späterer Straßenaufbrüche bei Verzicht auf ein Leerrohrsystem. Bei einer Leerrohrverlegung bis auf die Grundstücke entstehen deutlich höhere Kosten als im gemeindlichen Vermerk genannt, in dem nur von einem Hauptleerrohr ausgegangen wurde.

Ratsmitglied Josef-Clemens Voss bittet durch ein Gespräch mit dem Versorger bei der Straßenbaumaßnahme „Nordstraße“ zu klären ob es möglich ist, ein Leerrohr mit Grundstücksanschlussmöglichkeiten noch nachzulegen.

Ratsmitglied Julius Hahn unterstützt den Vorschlag der CDU-Fraktion. Der Breitbandausbau sei wichtig. Daher trägt er den Vorschlag auf Bereitstellung zusätzlicher Haushaltsmittel, unter der Prämisse der rechtlichen Klärung was bei den Grundstücksanschlüssen möglich sei, mit.

Der **Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion, Ratsmitglied Paul Theo Sommer** teilt für die SPD-Fraktion mit, dass sich aus den Haushaltsberatungen dort keine konkreten Änderungswünsche zum Haushaltsentwurf 2018 ergeben haben. Ausdrücklich begrüßt werden die Investitionen im Schulzentrum mit rd. 2 Mio. € sowie die Ansätze bei der Straßenunterhaltung, der Feuerwehr sowie zur Umsetzung des Bestattungswaldes. Herr Sommer weist darauf hin, dass man sich durch die positiven Entwicklung in 2017 nicht blenden lassen darf. Die Gemeinde Bestwig ist weiter in der Haushaltssicherung.

Zum Thema „Breitbandversorgung“ führt Herr Sommer aus, dass die SPD-Fraktion zunächst froh sei, dass die Breitbandversorgung der gemeindlich unterversorgten Gebiete, der Industriegebiete sowie der Schulen nunmehr erfolgen soll (Koordination der Förderung bzw. Durchführung durch den Hochsauerlandkreis) – und dieses mit einer 100% Förderung. Dieses hat die SPD-Fraktion immer gefordert.

Herr Sommer verweist auf den Vermerk der Verwaltung von Mitte November, welchen die SPD-Fraktion Punkt für Punkt durchgegangen ist. Weiterhin zitiert er den Vorstands-Vorsitzenden der Telekom in einer Breitband-Dokumentation des Städte- und Gemeindebundes, wonach aufgrund der hohen Investitionskosten nicht jeder Hausanschluss mit Glasfaser ausgestattet werden kann bzw. der Grundstückseigentümer dieses nicht will.

Seitens der SPD-Fraktion besteht hier noch entsprechender Diskussionsbedarf.

Ratsmitglied Julius Hahn weist darauf hin, dass es um eine Investition in die Zukunft geht. Wenn die Gemeinde erst später reagiert, wird dieses zu spät sein.

Ratsmitglied Frank Schröder verweist auch auf die Möglichkeit der Nutzung des Hybrid-LTE-Netzes.

Hierzu teilt **Ratsmitglied Lothar Vollmer** mit, dass LTE im Vergleich zur Glasfaser quasi im „Schneckentempo“ agiert. Auch der Versorger Unitymedia wird sich umstellen (müssen) sein derzeitiges Netz (Koaxial-Kabel) auf Glasfaser umzustellen. Herr Vollmer plädiert dafür, den Vorschlag der CDU-Fraktion aufzugreifen. Es handelt sich seiner Meinung nach um eine vorteilhafte Investition in die Zukunft.

In Erwiderung des Zitates vom Aufsichtsratsvorsitzenden der Telekom durch Herrn Sommer weist der **Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion, Ratsmitglied Winfried Gerold** darauf hin, dass ein Vorstands-Vorsitzender einer Aktiengesellschaft aus wirtschaftlichen Gründen kein Interesse haben kann, z.B. den Ortsteil Föckinghausen an das Glasfasernetz anzuschließen. Glasfaser ist allerdings das Netz der Zukunft und gerade im ländlichen Raum existentiell wichtig.

Der **Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion, Ratsmitglied Paul Theo Sommer** stellt klar, dass nicht der Eindruck entstehen soll, dass sich die SPD-Fraktion dem Breitbandausbau verweigern möchte – im Gegenteil.

Der **Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion Ratsmitglied Winfried Gerold** stellt nochmals heraus, wie wichtig es sei, bei laufenden bzw. zukünftigen Straßenbaumaßnahmen die entsprechenden Leerrohre mit Grundstücksanschluss-

möglichkeit zu verlegen.

Bürgermeister Ralf Péus stellt fest, dass beide Fraktionen grundsätzlich Zustimmung zum Haushaltsentwurf 2018 signalisiert haben. Unter Berücksichtigung der heutigen Debatte formuliert Herr Péus einen von der Verw.-Vorlage abweichenden Beschlussvorschlag.

Sodann ergeht folgender Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses des Rates der Gemeinde Bestwig:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Gemeinde Bestwig empfiehlt dem Rat der Gemeinde Bestwig die Haushaltssatzung 2018 der Gemeinde Bestwig mit ihren Anlagen und die Dritte Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2018 in der am 06.11.2017 aufgestellten und bestätigten Fassung und unter Berücksichtigung der von der Verwaltung angesprochenen Änderungen (Gemeindeanteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer, Kompensationsleistungen, Zuschlag zur Gewerbesteuerumlage - Fonds Deutsche Einheit - und Aktualisierung der Kreis- und Jugendamtsumlage gemäß Beschlussfassung durch den Kreistag am 15.12.2017) zu beschließen.

Hinsichtlich des Antrages der CDU-Fraktion auf Bereitstellung zusätzlicher Mittel für Breitbandinvestitionen erfolgt noch keine Beschlussempfehlung. Hier soll noch eine Abstimmung zwischen den Fraktionen im Vorfeld der Ratssitzung vom 20.12.2017 erfolgen bzw. eine Einzelabstimmung im Rat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Richtigkeit des Auszuges wird hiermit beglaubigt. Gleichzeitig wird bescheinigt, dass zur Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung vorschriftsmäßig eingeladen worden ist.

Bestwig, den 14.12.2017



Der Bürgermeister
Im Auftrag: